

Scharfe soziale Gegensätze



Die Gesellschaft ist geprägt vom Einfluss mächtiger Führer und von Abhängigkeitsstrukturen (→ Machtstrukturen), wie sie für die Frühzeit vorstaatlicher Organisationsgebilde kennzeichnend sind. Machtfaktoren sind der Besitz von Land, die Zahl der Gefolgsleute und Stärke im Kampf. Die Lebensweise des Adels gehorcht einem Ehrenkodex vergleichbar dem Rittertum im Mittelalter. Ein Ausbrechen aus dem sozialen Gefüge oder gesellschaftlicher Aufstieg ist unmöglich. Wenn die Adelsfamilien auch untereinander um Einfluss kämpfen, so setzen sie sich doch deutlich vom Volk, ihrer Klientel, ab. Durch die Wahrung dieser krassen sozialen Gegensätze sichern sie ihre Vorrechte und ihre Machtstellung ab, da die Abhängigen weder Mittel noch Wissen besitzen, um ihre Position zu gefährden.

In ganz Gallien gibt es zwei Gesellschaftsschichten (= zwei Arten von solchen Menschen), die einigermaßen angesehen sind und Einfluss haben. Denn das gemeine Volk wird beinahe wie Sklaven behandelt. Dieses unternimmt von sich aus nichts und wird an keinen Entscheidungen beteiligt. Die meisten begeben sich in die Abhängigkeit der besser Gestellten, entweder weil sie unter der Schuldenlast oder unter der Höhe der Abgaben oder aber unter der Ungerechtigkeit der Mächtigeren leiden. Ihnen gegenüber gelten dieselben Rechte, wie sie Herren gegenüber Sklaven zukommen.